Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

47 (17.2.1912) 2. Blatt

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

17. Webruar 1912

Gin neuer Weg der Bekämpfung der Langentuberkulofe.

Die Berbreitung der Lungentuberfuloje ift uralt. Schon dem alten Sippofrates (um 400 v. Chr.), waren Die Rrontheit und ihre Spinptome genau befannt. Die Spoff at iche Schule empfahl die Entjernung der Lungenfrenten vom Entstehungsorte der Grantheit, Celjus (30 v. bis 50 n. Chr.), empfahl in gleicher Beise Luftveranderung; dem Aufenthalt an der Geefüfte ober dem Landaufenthalte ichrieb er außerordentliche Rräftigung gu. Bertreter gleicher Ansichten feben wir in Aretaus und Plinius dem Alteren, welch letterer namentlich die gefundheitsförderliche Einwirfung ber Radelholzwälder pries. Galen (131-200 n. Chr.) ließ feine Kranten im Gebirge Mildbfuren vornehmen. Mit wechselnder Borliebe baben feitdem die Arzte einmal für Bald- und Höhenluft, dann für Geeklima, den klimatischen Kuren ihr volles Bertrauen zu bewahren gewußt.

Durch die gunehmende Berfeinerung der Rultur, bas Busammendrängen ber Menschen in Städte und ihre verweichlichte Lebensweise bat die Lungentuberkulose eine erschredende Ausdehnung gewonnen. Die Zahl der Opfer ftieg ins unermegliche und die Arate ftanden demgemäß einem jeglichen neuen Beilverfahren anfänglich fehr fteptisch gegenüber. Da war es Brehmer in Görbersborf, der durch fein Berfünden der Beilbarfeit der Lungenschwindfucht bei forgfältiger hugienisch-diätetischer Anftaltsbehandlung überall großes Auffehen erregte. Er felbst war lungenfrank und hatte sich durch die Grundprinzipien feiner Anstaltsbehandlung, durch richtige Nahrungszufuhr, reichlichsten Genuß reiner frischer Luft, Abhartung des Körpers durch Freiluft- und Bafferbehandlung gang und gar erholt. Nach Brehmers Angabe erstand in Gorbersdorf zu Anfang der sechziger Jahre v. 38. die erste Anstalt. Ihr folgten in den achtziger Jahren die Städte Berlin und Bremen und, nachdem der Riederrheinische Berein für öffentliche Gesundheitspflege zu Duffeldorf Die Errichtung von Bolksheilftätten beichloffen hatte, Die Anstalt in Falkenstein i. T., in Dannenfels und viele andere feither.

Gin Argneimittel, bem ein ipegifischer Seilwert gegen die Tuberkulose gukommt, gab es bis gur Entdedung des Rochschen Tuberkulin im Jahre 1892 nicht. Die bakterientotende Wirkung, welche die verschiedenen Desinfigienten auf den Tuberkelbazillus ausüben, konnte feit deffen Entdedung 1882 in vitro experimentell geprüft werden, allein eine Anwendung der gewonnenen Resultate auf die Tuberfelbazillen in den tuberfulojen Berden des menschlichen Körpers ift nicht möglich, weil dafelbit die Batterien gang andere Lebensbedingungen haben. Die Anwendung antibakterieller Mittel icheitert hauptfächlich an der Schwierigfeit, eine hinreichend innige Berührung der Mittel mit dem tuberfulojen Berd herzuftellen und an der Unmöglichkeit, eine genügende Konzentration anzuwenden, da sie je nach dem Weg, auf dem das Mittel dem Organismus einverleibt wird, eine Giftwirkung oder eine Gewebichädigung oder beides gur Folge haben

Frühere Berjuche intravenöser Injektion von Perubalsamemulsion, Zimtsäure und zimtsaurem Natron waren ohne Erfolg, ebenfo wurde bez. der Krullichen Ameifenfäurebehandlung der Nachweis sicherer spezifischer Birfung nicht erbracht. Auch die aus Lungengewebe, Fleischfaft usw. hergestellten Mittel waren wirkungslos. Ebenso ift man bon den früher empfohlenen Inhalationen mit antiseptischen Substanzen gang gurudgefommen. Arfen innerlich hat sich ebenfalls nicht bewährt. Weit mehr Anhänger hat fich Kreofot erworben. Reuerdings wird ber wirksame Bestandteil des Rreosots, Guajakol gegeben, auch andere Kreofotpräparate werden gerühmt! Dag manche Kranke auf folche Mittel Besserung verspiiren, ift nicht zu bestreiten; allein wohl häufiger erweisen sie sich als wirkungslos, ja sogar als schädlich, weil fie die Berdauung zuweilen nachteilig beeinflussen. Geilmittel der Tuberkuloje find sie nicht und jedenfalls steht deren Muten in feinem Berhältnis zu deren oft enormen Preifen und reflamehaften Anpreisungen.

Die eigentlich ätiologisch-spezifische Therapie beginnt mit dem Tuberkulin von Roch, deffen Mitteilung im Jahre 1892, er habe aus den Reinfulturen von Tuberfelbazillen eine Substanz extrahiert (Tuberkulin), durch welche man jowohl bei Tieren als auch bei Menschen tuberfuloje Prozesse zur Beilung bringen könne, das größte Aufichen erregte.

Bon einer gang neuen Idee, die Tuberfulose gu betampfen, ging der Berliner Loryngologe Sugo Bedmann aus. In seiner Schrift "das Gindringen der Tubertulose und ihre rationelle Befämpfung" (1904) stellt er ben Plan auf, den tuberkulosen Prozeß auf der Lunge son den Schleimhäuten des Rachens aus indirekt zu bezinfluffen. Beckmann verfolgte diefen Zweck allerdings richt mit chemischen Mitteln, er sieht überhaupt von einer Abtötung der inhalierten bezw. der auf der Rachenschleimaut befindlichen Infektionskeime ganz ab, er geht ledig-Ach operativ vor, indem er diejenigen Partien der oberen !

Luftwege, die icon wegen ihres anatomijden Baues In- | lang gibor vergeblich befämpft wurden. Benn die Un feftionen gu begünftigen pflegen, die Mandeln, einer diesem Zweck entsprechenden operativen Behandlung unterzieht und an diesen besonders gefährdeten Partien durch Ermöglichung der Bildung einer widerstandsfähigen Schleimhaut an Stelle ber Mandeln gewiffermagen eine Schutwehr gegenüber den Erregern aufführt.

Die Bedmannsche Operationsmethode hat trot ihrer unbestreitbaren Erfolge eine erhebliche prattische Bedeutung bis jest nicht zu erlangen vermocht. Es herrscheit über den Zwed der Mandeln eben doch sehr verschiedene Anschauungen, viele Menschen würden sich auch scheuen, einen blutigen Eingriff zu prophylaftischen Zweden an sich vornehmen zu laffen und dazu tritt der Umftand, daß die Schleinihaut des Rachens usw. unter gewissen Umständen den Krankheitserregern überhaupt den Durchtritt in die Lymphbahnen usw. gestatten. Es genügt meist eine, wenn auch geringfügige Beränderung, eine Erfaltung 3. B., und die Disposition gur Aufnahme bon Krankheitserregern liegt vor. Auf operativem Wege läßt sich das natürlich nicht ändern, dagegen war die Frage wohl berechtigt, ob nicht mit chemischen Mitteln auf die Schleimhäute eingewirkt werden konnte, fo daß die Durchläffigkeit für Krankheitserreger, soweit die Schleimhäute einer folden Behandlung überhaupt gugänglich find, für eine gewiffe Beitdauer nicht aufgehoben oder doch verringert werden kann. Jedenfalls konnte man nur mit gang rasch und auch in die Tiefe wirkenden Desinfizientien hoffen, dem Ziele näher zu kommen. Bu folden energisch wirkenden Mitteln gehört nun unftreitig in allererster Linie das Chlor, das insbesondere an Raschheit der Wirfung bon feinem anderen Desinfeftionsmittel auch nur annähernd erreicht wird.

Einem Rinde unserer Stadt, Gebeime Reg. - Rat Dr. Mallebrein, ist es jest nach jahrelangen Versuchen gelungen, dieses Element aus gewissen Chlorverbindungen auf eine Beije abzuspalten und auf die Rachenschleimhaut zu applizieren, ohne daß die zerftörenden Wirkungen, welche freies Chlor auf alles Organische auszuüben pflegt, eintraten. Es hat sich dabei gezeigt, daß gewisse Chlorsauerstoffverbindungen den früher versuchten Chlorhalogenverbindungen zur Erreichung des erstrebten Ziels bei weitem vorzuziehen sind und zwar hat sich als die zwedmäßigste Chlorsauerstoffverbindung die Chlorfaure ermiefen; fie wird mit einem eimeiffällenden Metall, hier Aluminium, verbunden zur Anwendung ge-

Bährend der letten drei Jahre haben Herr Dr. Basmer, der hiesige bekannte Spezialarzt für Krankheiten der Atmungsorgane, sowie auch andere Arzte, das Präparat von Dr. Mallebrein ("Prophylaktikum Mallebrein") auf seine therapeutische Brauchbarkeit einer eingehenden Prüfung unterzogen und dasfelbe bei einer fehr großen Bahl von tuberfulösen und anderen infektiösen Erkrankungen der Atmungsorgane zur Anwendung gebracht. Dieselben konnten dabei übereinstimmend bald die Erfahrung machen, daß es fich hier um einen Stoff mit gang ungewönhlichen therapeutischen Gigenschaften

Es ist natürlich unmöglich, die vielen Anwendungsfälle hier alle zu besprechen. Es seien Interessenten auf die Abhandlung von Dr. Mallebrein und Dr. Wasmer in der "Zeitschrift für Tuberkulose", Band XVIII, Heft 3, Seite 225, folg. verwiesen, welche auch als Separatabdruck erschienen ift.

Ungählige Fälle von Angina (Halsentzündung), wurden mit dem Präparate sehr schnell geheilt. Die tägliche einmalige Amvendung in drei großen Pensionaten von zusammen über 200 Personen hat bewirkt, daß die in den Ubergangs- und Wintermonaten früher so häufigen Ratarrhe, Anginen und andere Infektionsfrantheiten nabezu vollständig ausgeblieben find und daß feit Unwendung dieses Praparates unter den im Alter von 10 bis 18 Jahren stehenden Böglingen ein so ausgezeichneter Gesundheitszustand herrscht, wie er in den bezeichneten Pensionaten bisher noch niemals beobachtet wurde.

Beiserkeiten von oft fehr hartnädiger Natur, die teilweise seit Jahren bestanden, verschwanden regelmäßig sehr rasch, oft schon nach wenigen Tagen nach Jahalieren einer etwa halbprozentigen Lösung. Ebenso schnell vergingen Rehlfopfentzündungen, Schnupfen und andere akute Ratarrhe. Auch bei Reuchhuften wurde innerhalb faum 14 Tagen gangliche Beilung ohne Rückfälle ergielt.

Bon größter Bedeutung aber erscheint die Wirfung des "Prophylaktikum Mallebrein" bei tuberkulösen Prozeffen auf der Lunge und im Rehlfopf gu fein. Diefelbe ift natürlich je nach Befund, Dauer des Leidens, Kräftezustand, etwaigen Komplikationen verschieden, iedoch zeigte sich namentlich bei kombinierter Anwendung des Mittels zum Gurgeln und Inhalieren bei nicht zu weit vorgeschrittenen Lungenkatarrben febr bald, oft ichon nach einigen Tagen, deutliche subjektive Besserung.

Besteht Wieber, so tritt, falls dasselbe nicht von Romplikationen herrührt, meift rascher Rudgang ein. Diefe entfiebernde Wirfung fällt namentlich dann auf, wenn die höheren Temperaturen ichon wochen- und monatewendungen punttlich fortgefett werden, jo balt der Er folg auch an. Huften und Auswurf vermindern fich it ber Folge immer mehr, um in ben meiften Fällen nad einigen Bochen gang zu verschwinden. Bas den Aus wurf angeht, jo bemerkte man als gang besonders th pifch in den ersten Tagen häufig eine bald vorübergeben de etwas ftartere Schleimabsonderung, wobei guweiler alte zähe Massen ausgehuftet werden und die Patienten fich nachher sehr erleichtert fühlen. Auch das bekannte Stechen bort balb auf. Die Patienten betonen ftets ihr gutes subjektives Befinden, den guten Appetit und viel befferen, durch Suftenreis und Rachtschweiße nicht mehr beeinträchtigten Schlaf.

Die Amvendung des Praparats geschieht mittels Gur geln und Inhalieren. Es hat feinerlei ichabliche Rebenwirkungen, namentlich auch nicht auf die Berdauung Möge dem Erfinder des Praparates das Bewußtsein, der schwer leidenden Menschheit ein gewaltiges Rüftzeug in. Kampfe gegen die Tuberkuloje geschenkt gu haben, eine fostliche Belohnung jahrelanger, uneigennütziger, auf opfernder Arbeit fein.

Wolkswirtschaftliches.

Mus bem Betrieb ber Areispflegeanstalten.

Im Jahre 1910 murben in ben 9 Rreispflegeanstalten Cai-Jeftetten, Freiburg, Biechs, gufbach, Sub, Beingeim, Sinsheim und Krautheim zusammen 3735 Pfleglirge in 970028 Tagen berpflegt. Die Infaffen mit geiftigen Giechtumsformen waren in den Areispflegeanstalten im gangen etwas ftarfer bertreten, als bie mit forperlichen. Unter den geiftigen Giechs tumsformen, an benen insgesamt 1740 Personen, darunter 804 weibliche, verpflegt wurden, fieht die einfache Seelenstörung an erster Stelle, Sie war bei fast oder der Halfte 44,1 Prog.) dieser Personen die Ursache der Aufnahme. Darnoch stellten angeborene Imbezillität, Idiotie und Kretinismus (22,9 Prog.), Alfoholismus (14,8 Prog.) und Spilepfie mit und ohne Geelenftorung (8,6 Brog.) Die meiften Aufnahmebedürftigen. Rreispflegeanstalten finden meift altere Berfonen Aufnahme. Die Personen von 50 Jahren und darüber machten benn auch amei Drittel (67,3 Proz.) des Schlußbestandes der Insassen aus; bei den Männern sind diese Anteile mit 71,2 Proz. nicht unbeträchtlich größer als bei den Frauen mit 62,0 Proz.

Rongreg der indwestdentichen Industriellen.

Um Camstag ben 9. und Conntag ben 10. Marg findet ir Mannheim bie Jahresversammlung bes Berbanbes Gubweft beutscher Industrieller (Berband Babischer Industrieller, Set tionen Rheinpfalz, Rheinhessen und Elsaß-Lothringen) statt Die Tagungen beginnen am Samstag vormittag mit eine Direttoriumsfigung im Parthotel, am Samstag nachmitta findet im Testsaal der Harmoniegesellschaft eine geschloffen Sigung zweds Beratung über ben Renabichluß ber Sanbels verträge ftatt, an welche fich abends halb 9 Uhr ein vom Berbande gegebener offizieller Begrüßungsabend in den Gesell. schaftsraumen ber Barmonie anschließt.

Am Sonntag bem 10. März bon vormittags halb 10 Uhr al beginnen die Berhandlungen der vierten ordentlichen General versammlung bes Berbandes im Rosengarten bier. Auf be Tagesordnung der Generalbersammlung stehen unter anderem folgende Buntte: 1. über Deutschlands gegenwärtige Wirt schaftspolitik und ihre Bedeutung für die südwestdeutsche In dustrie (Referent: Berbandssyndikus Dr. Mied-Mannheim), 2. Aber ben Baumwollanbau in den deutschen Kolonien (Referent: Großfaufmann Erich Fabarius-Bremen); 3. Die Ber. wendung der Gisenbahn-Holzschwelle im staatlichen, forstwirtschaftlichen und industriellen Interesse Guddeutschlands (Referent: Landtagsabgeordneter Emil Göhring-Freiburg); 4. Aber die moderne Licht- und Kraftversorgung der sudweftdeutschen Industrie: a) durch Wafferfraftzentralen mit besonderer Be. rudfichtigung der Araftwerke am Oberrhein (Referent: Dr Emil Fren, Generaldirektor der Araftwerke Rheinfelden, Ba bifch-Rheinfelben), b) burch Rohlengentralen (Referent: Osfat Buhring, Direttor der Rheinischen Schudertgejellschaft-Maun heim), c) ländliche Gasfernberforgung und ihre Einführung in Süddeutschland (Referent: Direktor Gaston Kern, i. Fa Deutsche Continental-Gasgesellschaft-Straßburg i. E.), d) durch Sinzelfraftanlagen (Referent: Egon Kaufmann, Oberingenieut, ber Mafchinenfabrif Beinrich Lang-Mannheim).

An der Jahresberjammlung werden Bertreter bes Reichs amts bes Innern (Berlin), des Reichstolonialamts (Berlin) und der bundesstaatlichen Regierungen teilnehmen. Die Jahresbersammlung findet ihren Abschluß durch ein offizielles Festeffen im Parthotel.

Rommunalpolitisches aus Freiburg.

E. Dem Bürgerausschuß find in den letten Tagen berschiedene stadträtliche Borlagen zugegangen, welche in der am 22. d. Mts. ftattfindenden Sigung gur Beratung und Abstimmung gelangen. Zunächst wird er sich mit der wichtigen Frage des Ausbaues der ftadtischen Bafferberforgung zu beschäftigen haben, welche einen Aufwand bon 1 020 000 M. erfordert, welcher durch Rapitalaufnahme gededt werden foll. Trop der borguglichen Beschaffenheit der städtischen Basserleitung in quantitativer und qualitativer Beziehung find doch im Laufe der letsten Jahre, insbesondere im August und September des vergangenen Jahres, gewisse Erscheinungen zutage getreten, welche zur Borficht mahnen müffen. In einer der letten Bürgerausschuffigungen wurden daber ichon die Bestimmungen über den Bafferbezug fo gestaltet, daß wenigstens der gedankenlosen Bafferverichwendung gewiffe Grenzen gezogen find. Wenn Freiburg auch nach der Bafferstatistif für das Jahr 1910, sowohl hinsichtlich

ber Ergiebigfeit ber Quellen, als auch des Berbrauchs felbft in der Zeit des größten Tiefftandes im Berbaltnis Bu andern Städten immer noch eine gunftige Stelle einnimmt, fo muß doch berückfichtigt werden, daß durch das ftändige Bachstum der Bevölkerung und infolge der Eridiliegung neuer Baugebiete immer höhere Anforderungen an die Bafferlieferung geftellt werden. Als oberftes Ziel gilt die Beschaffung eines Quantums von 30 000 Rubikmeter täglich. Die neue Anlage foll soviel leiften wie die beiden alten Werke zusammen, nämlich 20 000 Rubikmeter als normales Minimum. Nach Ausführung des neuen Projetts wird der Stadt ein tägliches normales Wafferquantum bon 40 000 Rubikmeter und mehr dur Berfügung fteben. Die beiden Sammelanlagen fol-Ien zwischen Ebnet-Littenweiler und Barten auf beiden Seiten der Dreifam ju liegen kommen. Falls es dem Stadtrat nicht gelingen follte, eine gütliche Vereinbarung über die Ausführung des Unternehmens, insbesondere über den Ankauf der nötigen Grundstücke zu erzielen, foll das Enteignungsverfahren eingeleitet werden. — Der 2. Gegenftand betrifft bie Erbanung einer Brude über bie Dreifam im Buge ber Eichholzstraße, welche bon ber Bevölkerung im Stadtteil Stühlinger und Borort Saslach ichon lange angestrebt wird. Die Roften find auf 278 000 M. veranschlagt. Uber die neue Briide foll dann auch die Strafenbahnlinie bom Stühlinger Rirchplat nach Saslach geführt werden, wodurch diefer Borort bem städtischen Berkehrsnet angeschlossen und ein bedeutendes Baugebiet erschloffen wird, was bei der feit Jahren in hiefiger Stadt herrichenden Wohnungenot febr zu begrü-Ben ift. - Der Stadtrat fucht ferner beim Bürgerausidug um die Genehmigung jum Antauf bes Spehichen Anwesens (Ede Giinterstal- und Talftrage), welcher im Intereffe einer amedentsprechenden Geftaltung ber Stra-Benflucht und bes Städtebildes bei der Johannesfirche geboten ericheint, und jum Bertauf eines Gelandeftreifens an der Johanniterstraße (gegeniiber dem Herderschen Neubau) an das Mutterhaus der barmberzigen Schweftern nach. — Mis letter Punkt fteht die Abanderung ber Berbraudisftenerordnung auf der Tagesordnung. Darnach follen fünftig Wildpret, Geflügel und die feineren Fische mit keiner städtischen Abgabe mehr belegt werden, da außer verschiedenen Oberlandesgerichten auch das Reichsgericht für Recht erkannt hat, daß Wild und Geflügel, Fleisch feien im Ginne des § 13 des Bolltarifgefetes und demgemäß die Forterhebung der Berbrauchsftener auf diese Gegenstände vom 1. April 1910 ab der gejettlichen Grundlage entbehre. Auch auf die Besteuerung der feineren Fische glaubte der Stadtrat bei der jetigen Neuregelung der Berbrauchssteuerordnung verzichten zu müffen, weil für die Erhebung der Steuer besondere Roften entfteben würden. Durch den Begfall der Berbrauchssteuern auf diese Nahrungsmittel entsteht der

Stadtfasse ein jährlicher Berluft von etwa 18 000 M. Da alsdann nur noch die Getranke besteuert sind, ift eine wesentliche Bereinfachung des Berwaltungapparates für die Steuererhebung möglich, wodurch der Einnahmeausfall um ca. 3100 D. vermindet wird. Die Stadt Freiburg erleidet durch obige Gesetesborichrift einen Gefamtverluft an ftadtifden Berbrauchsfteuern bon rund 165 000 Dt. im Sahr, ber eine Umlageerhöhung um 2 Pf. von 100 Mt. Steuerwert notwendig machte.

Karlsruhe. Im Jahre 1911 hatten 24 Karlsruher Krantenkaffen im Monatsdurchschnitt 39 688 (darunter 14 465 weibliche) berficherungspflichtige Mitglieder. Das find gegenüber dem Nabre 1910 1521 mannliche und 162 weibliche mehr und gegenüber 1909 1365 männliche und 783 weibliche mehr. Auf 1000 Einwohner berechnet, waren 1911 295 und 1910 287 verfiches rungspflichtige Mitalieder borhanden.

itber die in berichiedenen Zeitungen berbreiteten Gerfichte über die Firma Beng & Co. wird bem "Mannheimer General-Anzeiger" von kompetenter Seite foigendes mitgeteilt: Die verbreiteten ungunftigen Gerüchte find in allen Teilen unwahr und stellen sich als boswillige Erfindungen bar. Der Geschäftsgang ift ein durchaus befriedigender, die Umfate find bis Ende Januar um ca. 50 Prog. gestiegen. Der Auftragsbestand ift unberändert gut. Der Bertrag mit einem Mitgliede ber Direttion läuft am 1, Juli 1912 ab, ift am 1. April fündbar und bon dem Mitgliede gekündigt worden, da der Auffichtsrat feine Bedingungen für einen neuen Bertrag nicht akzeptierte, Dafür ist Baurat Nallinger, welcher sich in ber Automobilwelt eines hervorragenden Ramens erfreut, engagiert worden. Derfelbe tritt am 1. Mars 1912 fein Amt an.

Bereinsbant Rarlsruhe e. G. m. b. S. Auflichtsrat und Borstand haben beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalbersammlung die Gewährung einer Dividende von 6 Broz., wie im Borjahre, vorzuschlagen.

Finanzieller Wochenrudblid.

-m- Frantfurt, 15. Gebruar.

Die sich am Geldmarkte bemerkbar machende leichte Versteifung, die Schwierigkeiten, die fich bei der Wahl des Reichstagspräfidiums ergaben, die Borgänge innerhalb des Fürstenfonzerns, sowie der bon Neuem entbrennende Rampf zwischen Rapital und Arbeit im Ruhrgebiet, bewirften, daß bie Borfe während des größten Teils der Woche in schwächerer Haltung verkehrte. Hierzu tam noch, daß sich in der letten Zeit bie Material in schwachen Händen angesammelt hatte, das, als Realisationsbedürfnis einstellte, nur bei weichenden Preisen Unterfunft sinden konnte. Einige aus Schlesien gemeldete Zahlungseinstellungen trugen weiter bazu bei, die bereits betehende Berftimmung zu erhöhen. Speziell bon Berlin aus erfolgten vielfach Zwangsverkaufe, die namentlich auf bem Montan- und Kassaindustriemartte größere Kursrüdgänge auslösten. Gin Umidwung in der Stimmung trat erft dann ein, als bon ben auswärtigen Börfen freundlichere Meldungen einliefen. Bon besonders gunftiger Einwirfung erwies fich der beffere Ton, der in den letzten Tagen an der Newhorker Börfe dum Durchbruch kam und der in der Hauptsache auf die gün-fligen Exportziffern sür Kupfer, sowie auf die Hoffnungen, die man dem Frühjahrsgeschäft für Eisen- und Stahlwaren in Amerika entgegendringt, zurückzusühren ist.

Die Rachfrage fur Rupferwerte wurde gesteigert durch Meldungen, wonach bei der Amalgameted Copper Company eine Dividendenerhöhung in Aussicht zu nehmen fei, indes entbehren biefelben noch ber Bestätigung. Die englische Thronrebe wurde im boraus bon ber Londoner Borfe in gunftigem Ginne estomptiert, was in einer Aurssteigerung ber englischen Konfols gunt Ausbrud tam, indes geht der Teil ber Rebe, ber bon ben Beziehungen zu den anderen Mächten spricht, nicht über den gewohnten Rahmen hinaus. Die Abbantung des Raijers bon China und die Ertlärung der Republit wirften beruhigend, indem man der Hoffnung zuneigt, daß jest wieder normale Berhältniffe im Reiche der Mitte eintreten werben.

Montanwerte, die aufangs auf flärferes Angebot burchichnitis lich 3 bis 4 Proz. zurudwichen, konnten fich schließlich wieder etwas erholen, bleiben indes noch unter den borwöchentlichen Breisen. Gine erheblichere Ginbufe erlitten Deutsch-Luremburger auf Gerüchte über Arbeiterschwierigkeiten. Bon Banken stellten fich Deutsche Bant, wohl im Zusammenbang mit bent Dividendenrudgang bei der Bergifch-Marfifchen Bant auf 7 Broz., um 21/2 Broz. niedriger. Auch Distento Commandit. Dresbuer, A. Schaaffhausenscher Bantverein erlitten Keine Ginbuffen, während Sandelsgesellschaft fich befestigen tonnten. Ofterr. Credit scheiben gleichfalls unter bem vorwöchentlichen Nibeau aus bem Berfehr.

Bon demischen Werten berloren Scheideanstalt gegen bie bochste vorwöchentliche Noticrung 15 Proz., während Anilin sich 3 Proz. befestigen tonnten. Aleinere Aursabancen erzielten ferner Griesheimer, Holzberkohlung und Wegelin Ruß, wogegen Albert 7 Brog. gurudgingen. Elettrigitätswerte berfehrten burchweg in rudgängiger Bewegung und erft gegen Schluf unferer Berichtsperiode zeigte sich auf dem gewichenen Rurs-ftande etwas lebhaftere Nachfrage. Berglichen mit der Borwoche, verloren Bergmann 4,75, Edison 3, Browne Boberi 2% Brog. Much bie übrigen Gorten mußten fich Breisrudgange gefallen laffen.

Bon Maschinenfabriken erlitten Ablerwerke Aleber trot bes recht günstigen Abschlusses gegenüber ihrem höchsten Kursstand eine recht empfindliche Ginbufte. Die Dividende auf das erhöhte Aftienkapital — bei welchem die jungen Aftien diesmal gur Salfte an bem Erträgnis teilnehmen -30 Brog., wie im Borjahre, bie Spetulation hatte fich aber anscheinend ein noch gunftigeres Ergebnis versprochen, und schritt, als fie sich in ihren Erwartungen getäuscht sah, zu Realisie-rungen. Ferner verloren Dürkopp 21/4, Moenus 3, Wittener Bon fonftigen Induftriepapieren verloren Runftfeibe nach vielfachen Schwanfungen 51/2, Zellstoff Baldhof 5,75, Wagbäuster 214, Frankenthaler Zuderfabrik 8,40, Schlind & Co. 1,80 Proz., während fich Gummipeter 21/2 Proz. befestigen konnten. Transportwerte wenig geändert, mit Ausnahme von Chantung, die auf die gunftigere Beurteilung ber dinefischen Frage ca. 2 Proz. angieben tonnten. Schiffahrtswerte mußten auch der allgemein schwächeren Strömung ihren Tribut zahlen. Beimische Fonds tonnten fich durchweg befestigen, unter Beborzugung der 3 prozentigen Sorten. Auch fremde Renten konnten anziehen, insbesondere chinesische, russischen und russische Prioritäten, Chilenen bon 1911. Stalienifche Gifenbabn-Obligationen, Macebonische Golbprioritätten, Mexitanische Bewäfferungsanleihe. Gestern vollzog sich in Zusammenhang mit allerlei ungünftigen Gerüchten ein ziemlich scharfer Rückgang, in den im freien Verkehr gehandelten Benz-Aftien. Wie die Gefell-schaft aber mitteilt, sind alle diese Gerüchte aus der Luft gegriffen, ber Weschäftsgang wird weiter als ein recht guter bezeichnet. Zugegeben wird nur, daß ein Wechsel in der Direk-tion stattfindet. Der Kurs konnte sich daraufhin wieder be-Der Kurs tonnte fich daraufhin wieder befestigen und stellte sich heute auf ca. 187 Brog. Gelb bleibt weiter gefragt. Privatbistont 318/10 Prog.

Kursbericht	ber	Karlsruher	Beitung.*
	40	~	

Nachbrud verboten. 16	. Febr	uar 1912.	
Deutsche Staatspapi	ere.	4Bab. Anl. v. 1911 uf. b. 1921 31/2 bv. abgeft. (ft) .	100.95
4 Dtfcbc R. Schapanto. f. 1/4.12	100.10	31/2 bo. abgest. (M) . 31/2 bo. v. 1886 abgest	93.30
4 to fau. 1/7.12	100.10	31/2 bo. v. 1886 abgest	A STATE OF
4 bo	100 30	81/2 bo. v. 1892'n. 1894	91.60
4 bo. Mul. unt. bis 1918	101.60	31/2 bo. b. 1900 tob. ab 1905	91.50
31/2 00. ,	90.95	31/2 bo. v. 1902 tob. ab 1910	90
3 bo. "	82.10	31/2 bo. v. 1904 unfbb. b. 1912 .	99
4 Breug. Schaganto. fall. 1/7.12	100.15	31/2 bo. v. 1907 untbb. b. 1915 .	90.—
4 bo fall.1/4.13	100 20	3 bo. b. 1896	
4 bo fäll. 1/4.15	109.30	4 Babr. Ablöfungerente	99.70
4 Preug. Conf. unt. b. 1918	101 60	4 bo. GBUnl. fbb. ab 06 .	101.10
4 bo. (Etaffelant.)	98.30	4 bo E. B. u. A. A. unt. b. 15 .	101.10
81/2 50	97.05	4 do. C. B.u. A. A. unt. b. 18 .	101.10
3 bo	82.20	4 bo. G. = B.u. A. A. M. unt. b. 20 .	101.50
4 Bab. Ant. v. 1901 vrisb. ab 09	-	31/2 do. G.=B. 11. Aug. Ant	89.90
.t bo. b. 08 u. 09 ut. b. 1918	100.50	34/2 bo. LanbesfultureRente	
Der Kursbericht enthält bie Ru	rfe einer	Auswahl milnbelficherer Bertpapiere	nach ber

bo. (font.) u. v. 1895 . . bo. (font.) u. b. 1895
28 tenner b. 1888, 92, 99
bo. b. 1896 u. 1902
Eljaß-Lothr. Renne
5 mmb. Et. Riam. 1900u.09
bo. an. b. 1907unf. b. 15
bo. 1908 unf. bis 1912
bo. 1911 unf. bis 1912
bo. 1911 unf. bis 1912
bo. 1914 unf. bis 1912
bo. Et. Rente
bo. Et. Rini. amort.
(b. 1887, 91, 93, 99, 1904)
bo. b. 1886, 97 u. 1902
5effen b. 1896 unf. bis 1913
bo. b. 1906 unf. bis 1913
bo. b. 1906 unf. bis 1913
bo. b. 1908 unf. bis 1913
bo. b. 1908 unf. bis 1913
bo. b. 06 uf. b. 1913 abgeft.

78.80 81.80 100.70 95.30 93.— 100.70 100.70 100.70 100.20 98.39 Städtifche Unleben.

EabtBruchal Oguttab.b.14 bo. 1895 bo: Durlach(R.b.H.B.B.) bo: Ettlingen tilgb. ab Og bo: Freiburg u.OOfb. ab Ob bo. 1881 u.Sladg. 88u.98 bo. 1903 fbb. ab 1908 bo. 1907 turf. bis 1913 bo. 1894 bo. 1903 be. Sarisruhe 07 atgb. 5.13 bo. 1900 abgcft. bo. 1902 fbb. ab 1907 bb. 1903 fbb. ab 1907 bb. 1888 bo. 1902 (R3.b.B.B.-B.) bo. Labr 1889

3½ Stadt Lahr 1902 . 3½ bo. Lörrach 1905 4... bo. 1911 . . . 3½ bo. Offenburg 98ft 90.— 99.50 91.60 90 50 bo. 1905 fb. ab 1910, bo. 1907 gbis ab 1906 bo. 1901 fbb. ab 1906 bo. 1907 unfb. bis 1913 bo. 1910 unfb. bis 1915 bo. 1883 abgett. u. 1905 bo. Raftatt 08 utgb. b. 18 Pfandbriefe. 98.70 98.70 4... Rh. Spp. Mannheim fb. ab 02 4... bo. fob. ab 1907 99.— 99.10 99.10 100.20 89.30 89.30 89.70

Szer & Elend

Bankgeschäft Karl Friedrichstr. 26

Coulante Erledigung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Burgerlide Reatspliege.

a. Streitige Gerichtsbarfeit. I.946.3.2.1 Maunheim. Auf Antrag der Philipp Trautwein Bitwe Barbara geb. Schwenk in Lehengericht bei Schiltach (Schwarzwald) wird das Aufgebotsverfahren ber bon ber

4%, Pjanbbriefen Eerie 91, Lit. C. Nr. 5539 über 500 Mt., Eerie 88, Lit. E. Nr. 12406

Abeinischen Spothekenbank in Mannheim ausgegebenen

über 100 Mf., Serie 88, Lit. E Nr. 12407 über 100 Mt., Serie 88, Lit. E Nr. 12408 über 100 Mf.

eingeseiter und ergeht

das Berbot an die Ahemische Sppothefenbank in Mannheim und deren Niederlaffungen, die Rheinische Creditbant in Mannheim und deren Miederlaffungen, die Deutsche Vereinsbant, die Direktion der Discontogesellsichaft, die Filiale der Bank für Handet und Industrie, die

Deutsche Bant, Filiale Frankfurt a. M., die Deutsche Effet-ten- und Bechselbant, Serrn Friedrich Climpf in Frankfurt a. M., Herrn S. Bleichröder, Direction der Discontogesellschaft, die Bant für Sanbel und Industrie, die Deutsche Bant in Berlin, die Ral. Filialbant in Raiferslautern, Die Pfalgische Bant in Ludwigshafen und beren Filialen, Die Rgl. Filialbant in Ludwigshafen, die Burttembergifche Bereinsbant in Stutigart, Die Bank für Sandel und Indu-ftrie in Darmftadt, die Rgl. Filialbant, die Deutsche Bant, Filiale München, die Baberische Bereinsbank in München, die Wiliale ber Dresdner Bank in Mürnberg u. Fürth, die Oldenburgische Spar- und Leihbank in Oldenburg, die Sildesheimer Bauf in Sildesheim, die Braun-schweiger Privatbank A.-G. in Braunschweig, ber Barmer Bantverein Hinsberg, Fischer und Co. in Barmen und beffen Miederlassungen, die Basler Handelsbank in Basel, an den Inhaber des Papiers eine

Alfred Seeligmann & Co.

89.50

Karlsruhe i. B. Post Kaiserstrasse 96

besorgt alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten prompt und erteilt jede gewünschte Auskunft = über Wertpapiere. =

Aktienkapital: 200 Millionen M. Reserven: 60 Millionen M.

Niederlassungen im Großherzogtum Baden:

Mannheim • Heidelberg Freiburg i. B.

Sorgfältige Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.

Leistung zu bewirken, insbeoder Gewinnanteilscheine ober einen Erneuerungsschein aus-

2. die Unfforderung an den Inhaber ber 3 zulest erwähnten Papiere Nr. 12406 bis 12408, spätestens in dem auf Donnerstag, 28. November 1912, vormittags 9%, Uhr, bor bem Amtsgericht Mannheim, U. Stod, Saal B, Zimmer 112, anberaumten Aufgebotstermin feine Rechte angumelben und die Urfunde vorzulegen, widrigenfalls die Araftloserflärung berlirfunden

erfolgen wird. Mannheim, 12. Februar 1912. Gerichtsfereiberei Grofit, Amtsgerichts XVI.

| Pfälzische Bank Agentur Donaueschingen

A.293.27 Hauptsitz in Ludwigshafen a. Rhein Reserven: Mk. 9 000 000. Aktienkapital: Mk. 50 000 000. Eröffnung laufender Rechnungen u. Scheek-Konten

Annahme von Spar- und Depositengeldern An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung und Aufbewahrung derselben in dem feuer- und diebessicheren = Gewölbe der Bank. ==

§§ 1981 Abf. 1 B.G.B. und § 45 Abf. 26 R.P.G. wurde über ben Nachlaß des am 24. Nov. 1911 zu Bechtersbohl verstorbenen Landwirtes Felix Ruch die Nachlagverwaltung angeordnet. Als Nachlagberwalter wurde unt. 12. d. M. der Ratfchreiber Ernft Sträßler in Bechtersbohl beftellt.

Waldshut, 12. Februar 1912. Großh. Amtsgericht I.

Ver miedene Bekanntmadjungen. holalieferung.

Die Großh. Nheinbaninspektion Karlsruhe verdingt nach der Verorduung des Gr. Mini-steriums ber Finanzen vom 3. Januar 1907 die freie Lieferung des für die Unterhaltung der Rheinschiffbrücke bei Plittersborf-Gelz im Jahre 1912 erforderlichen Banholzes im öffentlichem Wettbewerb:

A. Eichenholz. Los I. Schiffsbielen, 4 em ftart, 660 qm. Los II Ranthols 18 cbm.

B. Tannenholz. Los III. Gedechflödlinge, 7,5 cm stark, 550 qm. Los IV. Kantholz 21 cbm.

Ungebote find fchriftlich unt. Benützung der von der Rheinbauinspettion Karlsruhe oder bom Brüdenmeifter in Blittersdorf zu beziehenden Angebots. pordrude, pofffrei, verschloffen und mit der Aufschrift "Doiglieferung" verfehen bis

Freitag, den 1. März 1942 vormittags 10. Uhr

auf bem Geschäftsgimmer bat Rheinbauinfpeftion Rarfornbe - Stefanienstraße 71 -- eins gureichen. Die Lieferungsbedingungen und das Holaver-Brudenmeifter in Plittersdorf gur Ginficht auf; die Bufchlagsfrist beträgt 5 Wochen. C.157 Rarisruhe, 14. Febr 1912.

KARLSRUHE 1911

FESTSCHRIFT

Der 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aezte gewidmet von dem Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe

0

VIII und 564 Seiten mit 30 Abbildungen im Text und 2 Plänen in besonderem Umschlag

Preis geb. M. 2.20

In 57 Einzelbeiträgen, jeder von der dafür zuständigen Stelle verfaßt, werden die gegenwärtigen Verhältnisse und Einrichtungen unserer Stadt geschildert, und es ergibt sich im ganzen ein vollständiges, übersichtliches und bis ins einzelste genaues Bild von dem Stande,

den Karlsruhe in seiner Entwicklung 1911 erreicht hat. Aus dem reichen Inhalt des Buches sei folgendes genannt: Aus der Geschichte der Stadt (Prof. Dr. R. Goldschmit), Geologische Verhältnisse (Prof. Dr. W. Paulcke), Klimatische Verhältnisse (Prof. Dr. Schultheiß), Bevölkerungsstatistik (Direktor Dr. Berendt), Behördenorganisation (Stadtrechtsrat Dr. Zierau), Industrie, Handel und Gewerbe (Sekretariat der Handelskammer), der Hafen (Hafenamtsdirektor Sebold), Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Städt. Arbeitsamt (Bürgermeister Dr. Horstmann), Verkehrseinrichtungen (Direktor Dr. Berendt und Direktor Bussebaum), Bau- und Wohnungswesen (Geh. Oberbaurat Prof. Baumeister), Feuerlöschwesen, Wasserversorgung, Lichtversorgung (Stadtbaurat Helck), Kanalisation (Stadtbaurat Blum-Neff), Nahrungsmittelversorgung (Schlachthofdirektor Bayersdörfer), die Untersuchung von Nahrungs- und Genußmittel (Prof. G. Rupp), Badanstalten (Dr. med. Herm. Paull), die hygien. Verhältnisse in den Gewerbebetrieben (Gewerbeinspektor Dr. ing. Ritzmann), hygien. Einrichtungen in den Betrieben der Stadt (Direktor Dr. Berendt), hygien. Einrichtungen der Großh. Eisenbahnverwaltung (Generaldirektion), hygien. Einrichtungen in den Kasernen (Generaloberarzt Dr. Hahn), Gesundheitspolizei (Geh. Obermed.-Rat Dr. Hauser), der Ortsgesundheitsrat (Prof. G. Rupp), Vereinstätigkeit auf dem Gebiete der Gesundheitspflege (Geh. Obermed.Rat Dr. Hauser), Krankenanstalten (Prof. Dr. B. von Beck), Lazarette (Generaloberarzt Dr. Hahn), Armenpflege und Waisenfürsorge (Bürgermeister Dr. Horstmann), die Volks- und Fortbildungsschule (Stadtschulrat Dr. Gerwig), die Gewerbeschule (Rektor Kuhn), die Handelsschule (Rektor Vogt), die höh. Lehranstalten (Geh. Hofrat Treutlein), die Großh. Baugewerkeschule (Geh. Oberbaurat Kircher), die Großh. Technische Hochschule (Prof. W. Paulcke), Wissenschaftliche Institute und Vereine (Geh.-Rat Dr. Wagner, Geh.-Rat Dr. Brambach, Galerieinspektor Dr. Koelitz, Archivdirektor Geh. Archivrat Dr. Obser, Prof. Dr. Max Schwarzmann, Prof. Dr. O. Fritsch u. a.), Wissenschaftl. Bibliotheken (Dr. Th. Längin), die Kunst (Prof. K. Widmer), Akademie der bildenden Künste und Kunstgewerbeschule (Prof. K. Widmer), Freiwillige Wohlfahrtspflege (Geh.-Rat Müller, Landgerichtsdirektor Dr. Dölter, Bürgermeister Dr. Horstmann, Stadtrat Dr. Binz, Stadtrat Dr. L. Haas, Direktor Dr. Fr. Rösch u. a.).

Dem Texte sind zahlreiche Tabellen, Abbildungen und Plane beigegeben. Ein besonderer Umschlag enthält einen farbig ausgeführten Bauzonen-Plan (1:15000) und einen Plan der Gemarkungsgrenzen von 1715, 1897 und 1910 (1: 25000).

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag



in großer Auswahl



Karlsruhe Kaiserstraße 112.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes Kaffee-Verbesserungsmittel.

Einzig echtes Originalprodukt, jedes andere, ist nur Nachahmung.



in schönster Ausführung fertigt schnell und billig

S. Thoma Nachf., Elektr. Lichtpausanstalt, Karlsruhe, Kaiserzliee29

Ufülzischenpothekenbank Ludwigshafen a. Rh.

Generalversammlung.

Die Generalberfammlung ber Bfalgifden Supothefenbant

Montag, 11. Mär: 1912, vormittage 10 Uhr, im Bantgebaube, Mm Brudenaufgang Rr. 8 babier, ftatt.

Tagesorbnung:

- 1. Bericht ber Direttion und bes Auffichtsrats über bie Ergeb.
- niffe des verfloffenen Jahres. Bericht des Auffichtsrats über die Brüfung der Bilang.
- Entlaftung ber Direttion.
- Entlaftung bes Auffichtsrats.
- 5. Beschlußfassung über die Berwendung des Reingewinns. 6. Beratung und Beschlußfassung über die an die Bersamm=

lung geftellten Antrage. 7. Bahl von Mitgliedern des Auffichtsrats.

Jede Aftie gewährt bas Stimmrecht. Dasfelbe wird nach ben Aftienbeträgen ausgeübt. Bezüglich der Anmeldung zur Teilnahme an der Generalbersammlung, Borzeigung der Aftien und Ausfolgung ber Stimmfarte wird auf § 44 bes Gefell-

schaftsbertrags Bezug genommen.*
Die Borzeigung der Aftien kann erfolgen im Geschäftslokale der Bank in Ludwigshafen a. Mh., bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren Zweiganstalten, Breidarzischen Bank in Ludwigshafen a. Mh. und deren Zweiganstalten, zischen Bank in Ludwigshafen a. Mh. und deren Zweiganstalten, bei ber Deutschen Bant Filiale München und der Baberischen Bereinsbant in München, bei dem Banthause Gebrüder Alopfer in Augsburg, bei der Deutschen Bereinsbant in Frankfurt a. M. Bon diesen sämtlichen Stellen werden Stimmkarten

a. M. Von diesen samtlichen Stellen werden Stimmtarten ausgefolgt. Die in § 260 Abs. 2 des Handelsgesethuches breichneten Borlagen liegen vom 24. Februar lfd. Is. ab in unserem Ge-schäftslokale zur Einsicht der Herren Aktionäre bereit.

Ludwigshafen a. Mh., ben 15. Februar 1912.

Der Auffichtsrat.

* § 44 des Gesellschaftsbertrags lautet: Anmeldungen zur Teilnahme an der Generalbersammlung sind zuzulassen, wenn sie nicht später als am dritten Tage vor der Bersammlung erfolgen. Bur Ausübung des Stimmrechts ist zuzulassen, wer die Aktien spätestens 6 Tage vor dem Bersammlungstage bei ber Gesellschaft ober bei einer ber in ber Einladung zur Gene-ralbersammlung hierzu bezeichneten Stellen vorzeigt, wogegen ihm eine auf seinen Namen lautende Stimmfarte ausgefolgt wird. Den Anmelbungen zur Teilnahme und zur Erwirtung einer Stimmfarte ist ein Rummern-Berzeichnis der borgezeigten Aftien beigufügen. Die Direttion ift berechtigt, die Sinterlegung ber Aftien zu berlangen; in biefem Falle ift die Aus-übung bes Stimmrechts bon ber hinterlegung abhängig.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburgi. B.

Ankündigung der Yorlesungen für das Sommersemester 1912.

(Die Ziffer gibt die Stundenzahl pro Boche an, das g bedeutet gratis.)

Theologische Fafultat.

Soberg: Pfalmen der Bulgata, 3. - Meffianische Beisfagungen in Berbindung mit ben Sauptregeln ber Bermeneutik, — Exegetisches Seminar: Koptisch, 1. — Braig: Gottes-re und Schöpfungssehre, 4. — Allgemeine Gnadenlehre, 2. — Dogmatische Abungen im Seminar. — Jul. Mayer: Spe-zielle Moraltheologie I und II, 4. — Die chriftliche Rächstenliebe, 2. -- Geminar für Moraltheologie, 1. - Bfeilichifter: Allgemeine Rirchengeschichte, II. Teil, mit befonderer Berudichtigung bes 16. Jahrhunderts, 6. - Kirchengeschichtliches Seminar, 2. - Beber: Ginleitung in die bl. Schriften bes Neuen Teftaments, 4. - Eregetisches Seminar: Interpretierübungen an der Apostelgeschichte, 2. -- Lefture ausgewählter Rapitel der armenischen Bibelübersetzung bes Neuen Testaments und aus Eghische, der wardanische Krieg, 2. — Göiler: Die Regierung der Kirche (firchliches Berwaltungs-, Prozeß- und Strafrecht), 4. — Kirchenrechtliches Seminar: Die firchlichen Rechtsquellen und bie Streitschriften aus ber Beit Gregors VII., 2. — K ün iffe: Liturgif, 4. — Pädagegif, 2. — Demiletijches Seminar, 1. — Straubinger: Theorie der Öffenbarung und ber Kirche, 3. - Gaframentenlehre und Gichatologie, 2. -Seer: Patrologie II. Teil: Die großen Abendlänber, 2. Geschichte ber lateinischen Bibel (Itala und Bulgata), 1. - G. hieronhmus Kommentar zum Mattheusebangelium, mit fibr gen, 1. - Trentle: Erflärung bes Briefes an die Galater. - Gauer: Ginführung in Die driftliche Runft-- Michelangelo, 1. - Seminarübungen über driftliche Archäologie und Aunstgeschichte, 11/2. — Archäologische Erfurfionen. - Arebs: Lehre bon der Gnade und Rirche, 3. Ginführung in das Thomasstudium, 2. — Bilg: Die Lehre bon der Rechtfertigung, 2.

Blechts- und ftaatswiffenichaftliche Fafultat.

Lenel: Weichichte und Spitem bes römischen Rechts (einfolieflich bes Zivilprozeffes), verbunden mit eregetischen und prattifden üburgen für Anfänger, 12. - Rofin: Grundzüge des beutiden Privatrechts, 5. - Allgemeine Staatslehre, 3. Deutsches Neichs- und Landesstaatsrecht (insbesondere preuhifdes und babifdes), 6. — Grundguge ber Arbeiterverfiche-rung nach ber neuen Reichsversicherungsordnung, 2. — Anleitung ju miffenschaftlichen Arbeiten auf bem Gebiete bes Arbeiterberficherungsrechts. - Richard & dmidt: Ginführung in die Rechtswiffenschaft mit den Grundzügen ber Rechtsphilosophie (allgemeine Rechtslehre), 4. — Deutsches Strafrecht, 6. Zivilprozeffnale, das bürgerliche Recht mitumfaffende Abungen, 2. - v. No hland: Deutsches Strafprozegrecht, 4. — Bölferrecht, 4. — Strafrechtspraftifum mit schriftlichen Arbeiten, 2. — v. Schulze-Gäbernit: Kredit- und Bantwesen, 4. — Deutsche Sozialpolitif und Nationalpolitif, 1. — Bolfswirtschaftliches Brojeminar, 2. - Seminar, 2. - Alfred Schulte:

Deutsche Rechtsgeschichte, 5. - Deutsches bürgerliches Recht II, 1 (Sachenrecht), 5. — Gregefe bentscher Rechtsquellen des Mittelalters, 2 g. — Diehl: Geschichte der Rationalösonomie und bes Sozialismus, 2. - Allgemeine Rationalotonomie (einschließlich Geldwefen), 6. — Profeminar (Lehre vom Geld), 2. — Seminar, 2. — Mertel: Deutsches bürgerliches Necht II, 2 (Familien- und Erbrecht), 6. — Deutsches Zivil-prozegrecht, 5. — Partid: Bürgerliches Necht I (allgemeiner Teil und Recht der Schuldverhältnisse), damit verbunden prattifche übungen mit fcbriftlichen Arbeiten für Anfänger, 12. Digestenergegese (mit schriftlichen Arbeiten), 2. — Riegler: Reichsgesetliche Ergänzungen zum Sachenrecht (beutsches bürgerliches Recht II, 1): Urheber- und Erfinderrecht, 1. — Handels, Wechsel- und Schiffahrtsrecht, 5. — Römisches Zibilprozestrecht, 2. — Abungen im bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Liefmann: Finanzwissen-schaft, mit besonderer Berncksichtigung der Finanzen des Reiches, Preußens und Badens, 2. — Die Unternehmungsformen, 1. — Abungen in der Bolfswirtschaftspolitik, 1. — Mombert: Praktische Nationalökonomie, 6. — Theorie der Statistif, 2. — Leftüre von D. Nicardos Schriften über "Getreidezölle", 2. — Bolkswirtschaftliches Seminar (gemeinsam mit Geh. Hofrat Brof. ord. v. Schulze - Gabernit), 2.
— Behermann: Allgemeine Privatwirtschaftslehre bes Sandels (Sandelsbetriebslehre), 2. — Praftifum: Einführung in bas Budführungs. und Bilangwefen; für Studierende ohne Bortenntniffe auf biefem Gebiet (gemeinsam mit Privatbogent Dr. Hoeniger), alle 14 Tage, 2. — Bolfswirtschaftliches Projeminar (gemeinsam mit Geh. Hofrat Prof. orb. b. Schulte - Babernit), 2. - Omelin: Deutsches Reichsund Landesverwaltungsrecht, insbesondere preußisches und badifches, 5. — Berfaffungsgeschichte ber wichtigften euro-päischen Staaten im 19. Jahrhundert (für Hörer aller Fafultäten), 1. — Nantorowicz: Aberficht über die Rechtsent-widlung in Preußen (mit Rückicht auf die einzelnen Landesteile), 2. - Meditsphilosophische Zeitfragen, 1. - Ginführung in das Strafrecht (für Borer aller Fafultaten), 1. - Boeniger: Wegweisung burch bas juristische Studium, 1. — Repetitorium im römischen Recht, 2. — Abungen in ben Grundbegriffen des Privatrechts (für Juristen im 1. Semester und Nationalökonomen), 2. — Einführung in das praktische Rechts-leben (für Studierende mittlerer Semester, die B.G.B. Teil I gehört haben), 3. — Abungen im burgerlichen Recht für Borgerücktere mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Braktikum: Gin-führung in bas Buchführungs- und Bilanzwesen; für Studierende ohne Borkenntniffe auf diesem Gebiet (gemeinsam mit Prof. extraord. Behermann, alle 14 Tage, 2.— Rudolf Schult: Deutsches Iwangsvollstredungsrecht (mit Einschluß des Jumobiliar-Iwangsvollstredungsrechts), 2.— Deutsches Kontursrecht, 2.— A. Schmid: Landwirtschaftliche Produktionslehre, 2 g.

Debiginifaje Fafultat.

Biebersheim: Enftematische Anatomie II. Teil, 5. -Arbeiten im anatom, und vergl-anatom, Institut für Ge-übtere, 48. — v. Kries: Physiologie der Ernährung, 6. logisches Pr Inftitut. - Rraste: Chirurgifche Alinif und Boliflinif, 6. - Chirurgischer Operationsturs, 8. - Schottelius: Singiene, Rahrungs- und Genugmittel, 2. - Batteriologischer Rurs ber bigienischen Untersuchungsmethoden, 4. - Arbeiten im bhaienischen Institut, - Riliani: Anorganische Erperis mentalchemie, 5. — Arbeiten und Abungen im chemischen Laboratorium (med. Abteilung), 44. — Chemisches Braftifum für Mediginer, 6. — Arenfeld: Augenklinik, 4. — Augenspiegelfurs, 3. — Aber Augenoperationen, 1. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Hoche: Psychiatrische Klinik, - Organische Krankheiten des Nervensustems, 1. — Afch off: Allgemeine Kathologie, 5. — Kraftischer Kurs der pathologischen Sistologie, 4. — Demonstrationen und diagnostische Abungen am frischen Material, Sektionsübungen, 3. — Arbeiren im pathologischen Institut. — Krönig: Geburtshilflichgynäkologische Klinik, 5. — Geburtshilfliche Koliklinik. Straub: Experimentelle Toxifologie, 3. — Pharmafognofie des Pflanzen- und Tierreichs, 2. — de la Camp: Medi-ginische Klinik, 6. — Propädeutisch-klinischer Kurs: 1. Kurs der physitalischen Untersuchungsmethoden für Aufänger, 2. Kurs der physifalischen Untersuchungsmethoden für Ge-übtere, 3; 3. Kurs der chemischen und mitrostopischen Diag-nostil, 2; 4. Kurs der internen Köntgendiagnostik, 1. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Schlegel: Animalische Nahrungsmittelfunde, 2. - Rurs der Batteriologie für Tierärzte, 5. - Arbeiten im tierhygienischen Institut. -Reibel: Ofteologie und Syndesmologie, 5. - Entwidlungs geschichte bes Menschen und der Birbeltiere, 3. - Entwidlungsgeschichtlicher Kurs, 2. — Histologischer Kurs, 4. — Jako bi: Klinit und Politinit der Daut- und Geschlechtsfrankheiten, 3. — Bloch: Klinit der Ohrenkrankheiten, 1. — Boliklinit für Ohrenkranke, 4. — Die Behandlungsmethoden bei Ohrenkrankheiten und Operationsübungen an der Leiche, Die otologischen Untersuchungsmethoben mit praftischen ttbungen, 2. — Schüle: Gerichtliche Medizin mit Demon-ftrationen für Mediziner und Juriften, 2. — Salge: Klinik der Kinderfrankheiten, 3. — Diagnostische und therapeutische Abungen mit Demonstrationen, 2. - Rahler: Die Untersuchung der Luftwege und der oberen Speisewege, Borlesung und Kurs, 2. — Klinit der Krankheiten der Luftwege und der oberen Speisewege, 1. — Lartingorhinologische Koliflinit, 18. Sonntag: Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe, 1. — Goldmann: Experimentelle Chirurgie, 2. — Ausgewählte Kapitel der speziellen Chirurgie, 1. — Ritschl: Orthopädie, 1. — Massagekurs, 1. — Gaupp: Anatomie am

Lebenden, 2. — Getvebelehre des Menfchen, 2. — Siftologischer Rurs, 4. - Bulius: Theorie der Geburt, 2. - Muten rieth: Pharmazeutische Chemie II, 3. — Chemisches Prattitum für Mediginer (gemeinschaftlich mit Geh. Sofrat Brof. ord. Riliani und Brof. extraord. Anoop), 6. -- Reerint: Frafturen und Lugationen nebit Berbandfurs, 3. -Technisch-theraveutischer Kurs, 2. - Bäder- und Klimalehre, 1. - Rurs der flinifden Untersuchungsmethoden, für Stubierende ber Zahnheilfunde, 1. — Fischer: Allgemeine phhiiche Anthropologie, 2. — Windaus: Aber Fortschritte in der demischen Erforschung bon Tier. und Bflangenftoffen, 1. — fiber qualitative Analhie, 1. — Anoop: Ausgewählte Kapitel ber physiologischen Chemie: Innere Sefretion, physiologische Oxidationsprozesse u. a., 1. -- Physiologisch-chemisches Praftifum, 3. - Ginleitung in das chemische Braftifum für Metiginer, 1. - Chemisches Praktikum für Mediginer Gemeinschaft mit Geb. Sofrat Brof. ord. Riliani und Brof. egtraord. Autenrieth), 6. - Herrentnecht: Zahnärgtliche Politlinit, 5. — Plombierkurs, 33 — Zahnertraktions-turs mit Diagnostil der Mund- und Zahntrankheiten, für Mediziner, 1. - Technische Arbeiten im Laboratorium, 48. -Kurs ber Orthodontie, 1. — Morawit: Medizinische Boli-flinit, 4. — Politlinische Siftriftsvisite, 2. — Arbeiten im Laboratorium ber Politimit. — Par fow: Ausgewählte Rapitel aus der Chnätologie und Gebritshilfe mit Demonftration mafroftopifder und mifrofto, ifder Braparate, 2. -Geburtshilflich-annatologischer Untersuchungsturg, 2. -Bumte: Gerichtliche Fuchiatrie (mit Krankenvorstellungen), für Mediginer und Ju ten, 1. - Cogiale Medigin, alle Tage, 2. - Physio mijche Psychologie, für Horer aller Fafultaten, 1. - v. Gierte: Geschwulftlehre, 1. - Rüfter: Verwaltungshingiene, für Juristen und Mediginer, 2. — Des-infektionspragis, 2. — Abeiten im higgienischen Institut (in Gemeinschaft mit Geh. Hofrat Prof. ord. Schottelius). — Ginführung in die Immanitatelehre und Gerumtherapie, 1. - Kurs der Bafteriologie für Zahnärzte, 2. - Impflehre und Impftechnit, 1. — Segar: Wochenbettserfrankungen, 2. etermann: Rurs der phyfitalifchen und biatetischen Therapie, 1. - Ober ft: Wundbehandlung und fleine Chirur-- Chirurgifcher Operationsturs (in Gemeinschaft mit Geh. Hofrat Prof. ord. Araste), 8. — Kurs der Röntgen-untersuchung, 1. — Mangold: Allgemeine Phhsiologie, 2. — Phhsiologisches Praktikum (in Gemeinschaft mit Geh. Rat Prof. ord. v. Kries), 4. — Hildebrandt: Diagnostif und Therapie der Lungentuberkulose mit praktischen Abungen, 2. Ausgewählte Kapitel ber Bathologie und Therapie ber Berdauungsorgane mit Demonstrationen, 1. - Spielmeber: Psinchiatrischer Untersuchungsturs, 1. — Die anatomischen Grundlagen der Geistestrankheiten, alle 14 Tage, 1. — Arbeiten im Laboratorium ber Klinit. - Fühner: Arzneiberordnungslehre mit praftifchen Abungen, 2. - Samuelh: Rursber chemischen und mitroffopischen Diagnostif, 2. - Rurs ber phyfitalifchen Untersuchungsmethoden für Anfänger, 3. Arbeiten im Laboratorium der Alinit (in Gemeinschaft mit Prof. ord. de la Camp). — Gauß: Geburtshilflicher Operationskurs, 3. — Diagnofe und Therapie der Blafen- und Nierenfrantheiten mit praftifchen Abungen, 1. - Diepgen: Einführung in das Studium der Medigin und Enghklopädie der Beilkunde, 1. — Die Beilkunde und der ärztliche Stand in ber Reugeit mit Lichtbilbern, für Mediginer aller Gemefter, 1. Medizinhiftorifche Abungen, alle 14 Tage, 2 g. - v. Saiin: Braftischer Rurs der Gehprüfungen, 2. — Bathologische Anatomie des Auges mit Demonstrationen, 1. - Bafteriologie des Auges mit Demonstrationen, 1. — Augenspiegelfurs, 3 und Arbeiten im Laboratorium ber Augenklinik (in Gemeinschaft mit Geh. Sofrat Brof. ord. Arenfelb). - Bacmeifter: Rurs der physikalischen Untersuchungsmethoden für Geübtere (in Gemeinschaft mit Brof. ord. de la Camp), 3. - Musgewählte Kapitel der speziellen Therapie, 2. — Beder: Impftechnik, praktische übungen, 1.

Philosophische Fatultät.

Bernhard Schmidt: Ariftophanes' Acharner, 2. -Aluge: Deutsche Literaturgeschichte (Mittelalter), 4. - Ginführung in das Gotische, 2. — Erklärung des Nibelungenliedes, - Ceminarübungen: Neuhochdeutsche Wortbildung, 1 g. -Thurnensen: Sistorische Grammatik ber lateinischen Sprache II, 4. — Interpretation keltischer Texte, 2. — Sprachwissenschaftliches Geminar: Ostisch-umbrische Sprachbent. mäler, alle 14 Tage, 2. — Schwark: Sophoffes König Oedispus, 4. — Hefiod Werke und Tage, 2 g. — Bakchhlides, 2 g. — Bait: Altfranzösische Literaturgeschichte, II. Teil, 5. — Übuns gen des Geminars für romanische Philologie, 2 g. - Reiten-

Bürgerliche Rechtspflege. | jest an un a. Streitige Gerichtsbarfeit. Deffentliche Buftellung einer Rlage. I.931.2. Nr. 2 3. S. 19/12. Durlad. Die minderjährige hilbegard Giberger in Stutt-

gart, bertreten durch den Bormund Xaber Giberger, Poftunterbeamter in Stuttgart, Bahnhofftraße 63, flagt gegen den Bautechnifer Seinrich Sum: mel, aurzeit an unbefannten Orten, früher in Wilferdingen, Amt Durlach, auf Erfüllung der in §§ 1708, 1717 B.G.B. begründeten Berpflichtungen, mit dem Antrage, ben Beflagten vorläufig vollftredbar gu verurteilen: der Klägerin bon der Geburt bis gur Bollendung des 16. Lebensjahres als Unterhalt eine im boraus zu entrichtende Geldrente von

Bur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beflagte bor das Großh. Umisgericht Durlach auf Dienstag, ben 23. April 1912,

vierteljährlich 75 Mart zu be-

zahlen.

vormittags 9 11hr, geladen.

Durlach, 12. Februar 1912. Gerichteicher Großh. Amtsgerichts.

I.950.2.1. Pforgheim. Der Rarl Caftan, Edelfteinhandler in Pforgheim, Progefbevollmadtigter: Rechtsanwalt Stößer in abeim, flagt gegen den Ernft Fencht, Raufmann, früher in London N Rotholm Read 20,

wefend, unter ber Behauptung. daß der Beflagte dem Rläger aus Rauf eines Delgemäldes bom 12. Märg 1909 ben Betrag von 400 Mf. ichuldig geworden fei, und mit dem Antrage auf Berurteilung bes Beflagten gur Zahlung bon 400 Mf. nebst Binfen hieraus feit 12. Mara 1909 gegen Sicherheitsleiftung unter Roftenfolge.

Burmundlichen Berhandlung bes Rechtsstreites wird ber Beflagte vor das Großh. Amtsin Pforzheim A II Donnerstag, den 11. April 1912,

vormittags 9 Uhr, zweiter Stod, Zimmer Rr. 18,

gelaben.

Pforzheim 13. Februar 1912. Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts A II T. 966. B. 3/11. Rehl.

Grundstüds-3wangsverfteigerung. Gemartung Rehl.

4 a 12 qm Bofreite. Auf der Sofreite fteht ein einstödiges Bohnhaus mit Aniestock und Gifenbaltenfeller, ein gweijiodiger Raufladen mit Bimmern im erften Stod, ein gweis ftödiges Wohnhaus mit Schieneufeller und Anieftod, ein einstödiges Abtrittgebäude, sowie eine einftödige Werkstätte und ein einftödiger Schopf.

Eigentümer: Wilhelm Oswald Landwirt Chelente in Rehl. Schätzung: 20000 Mf. Berfteigerungstagfahrt Came.

tag, ben 16. Mars 1912, vorm.

unterzeichneten Notariate. Rehl, 24. Januar 1912. Großh. Rotariat Rehl I als Bollftredungsgericht.

bing: Englischer Glementarfurs, 6.

b. Freiwillige Gerichtsbarfeit.

I.945.2.1. Emmendingen. Der Arbeiter Moolf Mitter in Dornach i. Elf. hat beantragt, dem verschollenen, am 26. Februar 1871 in Ottenheim geborene Bader Emil Mutter, gulest wohnhaft in Emmendingen, für tot gu erflären.

Der bezeichnete Berichollene wird aufgefordert, fichfpateftens in dem auf Donnerstag, ben 7. Dov. 1912, vormittags 10 Uhr,

bor dem Gr. Amtsgericht hier anberaumten Aufgebotstermine zu melben, widrigenfals die Todeserflärung erfolgen wird. An alle, welche Austunft über Leben oder Tob des Berschollenen zu erteilen bermögen, ergeht die Aufforderung, fpateftens im Aufgeboistermine dem Gericht Anzeige zu machen. Emmendingen, 24. Jan. 1912. Der Gerichtsfdreiber Grofih.

Htrafreditspilege.

Amtegerichts.

T.915.3 Renftadt, Baden. Der am 12. November 1885 in Fristingen (Württemberg) geborene, zulegt in Reuftadt wohnhafte, ledige Landwirt Xaver Araus, gur= zeit in Buenos-Mires, welcher beschuldigt ist, daß mutlich im Jahre 1911 als

Liedform. - Glementarinftrumentationslehre mit Partitur-Umernia ohne Erlaubnis ausgewandert Abertretung nach § 360,3 R.St. G.B. in Verbinbung mit § 11 des R.G. vom 11. Nebr. 1888 betr. Anderungen der Wehrpflicht, wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts auf Freitag, ben 26. April 1912, vormittags % 10 Uhr,

- Beffüre englischer

Leben im ausgehenden Altertum, 1 g. - Ginführung in die

Maffifche Philologie, 1 g. — Philologisches Seminar (Ciris), 2g.

gen im Anschluß an Berodot, 2 g. — Ridert: Einführung

in die Erfenntnistheorie und Metaphhiit, 2. - Der Darwinis-

mus als Beltanschauung, 2. — Philosophisches Seminar (Er-

Below: Deutsche Berfaffungsgeschichte, 4. - Siftorifches Seminar (Abungen über die Berfaffungsgeschichte ber beut-

fchen Territorien), 2. - Finte: Ginführung in Die Ge-

schichte und ihr Studium, 4. - Geschichte ber firchlichen Ber-

faffung Deutschlands, 2. — Dante und feine Zeit, 1. — Mbun-

Meinede. Allgemeine Geschichte des 16. Jahrhunderts

(1494—1598), 4. — Hiftorisches Seminar, Abteilung für neuere Geschichte (Abungen über Politif ber Renaissance), 2 g.

Redendorf: Bebraifche Laut- und Formenlehre. 4.

Shrifche Sprache, Anfangsturs, 2. — Arabifche Sprache, zwei-

mische Baufunst, 2. — Archäologische Abungen, 2 g. — Böge: Mickelangelo, 3. — Oberrheinische Kunst, 2 g. — Schneis

der: Phichologie, 4. — Die monistischen Weltanschauungen ber

Gegenwart, 1. -- Pfychologisches Seminar: übungen über Ari-

ftoteles De anima, 11/2 g. — Lebh: Aucafin und Nicolete, 2. — Aussprache des Neufrangösischen, 3. — Baumgarten: Das Freiburger Münster, 2. — Bittop: Goethe und seine

Beit, 4. - Mbungen für ben beutschen Unterricht ber Mittel-

schulen, 1 g. - Schillers Dramen, g. - Brie: Ginführung in bas Altenglische (Grammatit und Letture), 3. - Das heu-

tige England (englische Realienfunde), 3. - Englisches Gemi-

chael: Das Zeitalter der frangöfischen Revolution und Napo-

Teons I., 4. - Abungen gur Ginführung in die Quellen des 16.

und 17. Jahrhunderts (Profeminar), 2 g. — Sutter: Stil und Technit der zeichnenden Künfte, 1. — Cohn: Philosophie

der gegenwärtigen Kultur, 2. — Das höhere Unterrichtswesen

der Gegenwart, 2. — Psinchologische Arbeiten, g. — Philoso-

phische Besprechungen (Rants Sthif), 11/2 g. — Edhardt: Einführung in das Mittelenglische, 2. — Bolf: Brandenbur-

gisch-preußische Geschichte, 4. — Geschichte ber neueren Gesichichtssichreibung, 2. — Abungen über neuere Geschichte auch

für Anfänger, 2 g. - G b b e: Deutsche Syntax, 3. - Deutsches

Seminar: Otfried (für Borgerücktere), 2 g. — Gramm: Die Malerei am Oberrhein im 15. und 16. Jahrhundert, 2.

Kunftgeschichtliche Abungen, alle 14 Tage, 2 g. — Bigener: Deutsche Geschichte im späteren Mittekalter, 2. — Abungen zur

Lateinische Shntar und Stilistif ((Apuleius), 2. — Klass.-philol. Mittelseminar (Antiphon), 2 g. — 1. Kurs für Juristen zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts,

Siegel und Bappen, 1. - Sans Schulg: Ginführung in bas

Studium bes Altfächfifchen (Beliand), 2. - Deutsches Brofemi-

nar: Althochdeutsche Abungen (Tatian), 1 g. - Balentin:

Rolonialgeschichte, 2. - Itber die Entstehung ber politischen

Sistorisches Rolloquium über Theoretifer bes fonstitutionellen

Staates. — Rieders: Die sprachlichen Probleme Homers, 2.

— Altvordische Grammatik, 2. — Altbulgarische (altkirchen-

Erklärung bon Sansfrittegten (Fortfetung), 1. - Abungen

über griechische Dialektinschriften (Fortfebung), 1. — Pauf-

ler: Molières Leben und Werke, 2. — Lamartine, sa vie et

fontaines, 2. - Stilubungen für Anfänger und Borgefchrit-

tenere. — Sprechübungen und Borträge, 1. — Abersetung und

Erflärung der Gedichte A. de Vignys, 1. — Ferrars: English Literature of the Present Day, 1. — Neuenglisches Seminar in zwei Parallestursen, 4 g. — Allgemeine Theorie und Praxis der Photographie, wissenschaftlich und fünstlerisch, 2. —

Binber: Griechifcher Anfängerfurs, 4. - Lateinifcher Fort-

bildungs- und Erganzungsturs II, 2. - Lateinische Stilubun-

Die Quellen des römischen Rechts (für Juriften), 2. - Roel-

Effahs, 2. — Abersetzung einer Erzählung von B. Hauff, 2. — Lekture ausgewählter Gedichte Robert Brownings, 1. —

Milli: Lingua et letteratura italiane: I. Corso, 2. - II.

Corso, 2. — III. Corso, 2. — Soppe: Harmonielehre für Anfänger und Borgerudte. — Modulation, Harmonifieren,

— Fortbildungsfurs II zur fprachlichen Ginführung in

son oeuvre, 1. — Abersetzung und Erflärung der Fabeln

abifche) Grammatik, 2. — Georgische Grammatik, 1.

Parteien in Deutschland (für Borer aller Fafultäten), 1.

— Eitel: Geschichte der Räpfte im Mittelalter, 2. — über

Geschichte des Mittelalters, 2 g. — Alh: Bergils Meneis, 2

nar: fibungen (Sprache und Bers bei Chafespeare), 2. -

ter Rurs, 2. - Orientalifches Seminar (Tabari). 2.

Thierich: Griechische Kunftgeschichte, II. Teil, 3. -

gen gur Ginführung in die mittelalterlichen Quellen, 2.

tenntnistheoretische itbungen gur Urteilslehre) 11/2 g.

Rabricius: Romifche Gefdichte (Revolutionszeit), 4.

Siftorifches Geminar, Abteilung für alte Geschichte: Abun-

bor das Großh. Schöffengericht Reuftadt (Baben) gela=

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird er auf Grund ber in § 472 Strafprozegordnung bezeichneten Erflärung perurteilt merben Reuftadt, Baden.

ben 4. Rebruar 1912 Der Gerichteichreiber Großh. Umtsgerichts.

Wer diedene Bekanntmadungen. Beton- und Eisenbetonarbeiten

für die Brüdenabdedungen von 4 Bautverten der Ber-Ieaung des Berionenbahnhofes Karlsruhe auf den Gemarfungen Durlach und Karlsruhe-Rintheim beiläufig 507 qm Betonfläche u. beiläufig 577 am mafferdichter Abdedung nach bom 3. Jan. 1907 gu bergeben. Unterlagen, fotvoit Boriat reicht, gegen 2.50 M. Rosten= erfat (Porto 20 Pf. mehr) auf unferem Geschäftszimmer,

beispielen, 1. - Ausgewählte Rapitel aus ber Mufifgeschichte. ftein: Geschichte ber romifden Literatur, 4. - Religiofes | mufitalifde Formen, Gefangetheorie, Inftrumentaltechnit, g. Inftrumentalfurje in Form bon Gingelunterricht für Rlabier, Barmonium, Orgelpedalfpiel, technische Kurje am Birgiltechnifflabier, auch für alle Urten Orchesterinftrumente, fibung im Cologejang. - Enjembleübungen, Rammermufit, Ordefterübung (auch in Berbindung mit dem Universitätschor). - Universitätschor: a) für Männerchor, b) hauptsächlich für gemischten Chor (Konzertaufführungen). — 3 orn: Zeichen- und Mal-

Raturwiffenichaftlich-mathematifche Satultat.*

Sim ftedt: Experimentalphifit, 5. theoretischen Physik, 1 g. — Physikalisches Kolloquium, 2 g. — Physikalisches Praktikum, 15. — Abungen im Experimentieren und in der Vorführung von Demonskrationsversuchen, 3 g. — Anleitung zu felbständigen Arbeiten. -Stidelberger: Analytische Geometrie der Ebene, 4. -- itbungen zur analhti= ichen Geometrie der Gbene, 1 g. — Theorie der elliptischen Funktionen, 3. — Im mathematischen Seminar: übungen zur Theorie der elliptischen Funktionen, 1 g. — Gattermann: Organische Experimentalchemie, 5. - Chemisches Praftifum, 471/2. — Aburgen im Experimentieren, 2 g. - Olimanns: Grundzüge der Botanif, 6. - Rleines mifroffopisches Braftitum, 3. — Botanische Arbeiten für Geübtere, 42. — Botanisches Kolloquium, 2. — Exfursionen. — Seffter: Algebraische Analysis, 3. — Abungen, 1 g. — Differentialgeometrie, 4. — Mathematisches Geminar (geometrische Fragen), alle 14 Tage, 2 g. — De e de: Erdgeschichte, 5. — Geologische und palaontologische Abungen, 2-8. - Anleitung gut felbständigen Arbeiten. Geologisches Rolloquium, 2 g. - Reumann: Rord- und Mittelamerita, 4. — Anthropogeographie, 2. — Allgemeine Kartenlehre, 1. — Kartographijche Abungen, 2. — D jann: Mine-ralegie II, 4. — Die optischen Eigenschaften der Mineralien, 2. Abungen im Bestimmen bon Kristallmodellen und Minera-

lien, 2. — übungen in frijfallographischen und frijfallographisch-

optischen Meffungen. — Anleitung zu felbständigen Arbeiten. — Boehm: Balaontologische Abungen, g. — Geologisches Kolloquium, 2 g. — Bolga: Partielle Differentialgleichungen, 4. — Meher: Phhitalifche Chemie, 2. — Radioaftivität, 1. — Theorie der elektromotorischen Kräfte, 1. - Photographie mit übungen und Demonftrationen, 2. - Phyfifalifch-demifches Abungepraftifum, 3. - Gelbständige phyfitalifch-chemische Arbeiten. — Billgerodt: Anorganische Experimentalchemie, 5. — Organische Technologie mit Extursionen, 2. — Chemisches Praktikum, 47½. — Koenigsberger: Theoretische Physik, 4. — Geophysik, 1. — Selbskändige Arbeiten. — Besprechung von Themata, 1 g. — Formeln der Khhiit, 1. — Ed inger: Einführung in die organischen Arbeitsmethoden, 2. — Fromm: Abungen im Faxben bon Gefpinftfafern, 3. — Repetitorium der organischen Chemie für Mediziner, 3. — Loew h: Integralrechnung, 4. — Abungen zur Integralrechnung, 1 Theorie und Anwendung der Determinanten, 4. - De igen: Quantitative Analyse, 2. — Seminar für anorganische Chemie, 1. — Gasanalhtijches Praftifum, 2. — Reinga-num: Phhift der Atmosphäre, mit Berücksichtigung der Luftichiffahrt, 2. - Besprechung neuerer Probleme ber Physik, 1 g. Riefenfeld: Qualitative Analyse. 4. — Jonenlehre, 1. Glektroanalytische Abungen, alle 14 Tage, 2. - Guenther: Ginheimisches Tierleben mit Erfurfionen, 1. - Deninger: Eiszeit und Diluvialmenich, 1. - Schleip: Biologie ber Sangetiere, 2 -- Zarlagift zootomifches Praftifum für Anfanger, 3. - Soellner: Geometrische Krifiallographie, 2. ilbungen im matroffopischen Bestimmen von Gesteinen, 2-Abungen in fristallographischen und fristallographisch-optischen Meffungen. — Anleitung zu felbständigen Arbeiten. — Gaebe: Theorie und Handhabung medizinisch-phhsikalischer, insbesonbere elettromedizinischer Apparate, mit praftischen Abungen, 1. übungen im Experimentieren und in der Borführung bon Demonstrationsbersuchen, 3 g. — Rühn: Bellen- und Befruchtungslehre, 2. — Boologisch-zootomisches Praktikum für Anfänger, 3. — Tröndle: Spstematik der höheren Pflangen, 2. - Abungen im Pflanzenbestimmen, 2. - Bepfer: Geologie von Sudwestdeutschland, 2. - Schleifpraftitum, 2. - Geologische und palaontologische Abungen (gemeinsam mit Prof. ord. Decde), 2-8. — Lenhard: Abungen im Experimentieren und Bortragen, 2 g. — Didaftische Besprechung der anorganischen Chemie, 2. — Chemische Gleichungen und chemisches Rednen (Stöchiometrie), 1. - Geith: Praftifche Geometrie, 2. — Ubungen im Telde, 2 g.

* Der zu berufende Brofeffor der Zoologie wird feine Bor-

lefungen und Abungen fpater anzeigen. uingernraße 39111, zu er-

mittags 10 Uhr, dei uns ein= zureichen. Zuschlagsfrift 14 Tage. Karlsruhe, 14. Februar 1912. Gr. Bahnbaninspettion II.

Angebote postfrei, berschloffen,

mit entsprechender Aufschrift

berfeben, bis längftens Came-

tag ben 9. Marg b. 3., por-

Die Lieferung von Bindfaden ift zu vergeben. Die Beding-ungen liegen im Zimmer 135 der Ober-Postdirektion auf. Bezug gegen 30 Bf. Angebote find berichloffen mit ber Muffchrift "Angebot auf Lieferung von Bindfaden" bis 11. Marg einzureichen. Angebote = Gröffnung am gleichen Tage 11 vormittags. Zuschlagsfrist 14 Karlsruhe(Bad.), 15. Febr. 1912.

Für den Neubau eines Dienstgebäudes ber Staatsfdulbenverwaltung und Landeshauptkaffe werden folgende Arbeiten nach Ministerialberordnung vom 3. Januar 1907

Raiferliche Ober-Poftbireftion.

peracben: T.884.2. Steinhauerarbeit: a) Raffabenfteine weißgelb, weißrot, weißgrau, aber nicht graugrun oder grangelb, 280 cbm, b) rote Canditeine, Treppen u, bgl.: 128 cbm, c) rote Sandsteinplatten 180 gm, d) Granittreppen 5 cbm, Platten 35 gm. Schmiebearbeit etwa 4000 kg. Walgeifenlieferung 11 000 kg.

Unterlagen find im Baubureau, Echlofplat 2, mer Mr. 193, 8. Stod, eingufeben, wo auch die Bedingungen abgegeben werden. Angebote find perichloffen, portofrei mit entiprechender Auffchrift ebendahin bis gum Offnungstermin, 7. Mars b. 3., nadmittags 4 Uhr, eingufenden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, 14. Febr. 1912. Die Bauleitung.

Fundierungsarbeiten, Manreru. Steinhauerarbeiten für Berlängerung und Umbau bon 9 Dohlen auf der Strede Donaueichingen - Riobren nach Finangminifterialberfügung b. Jan. 1907 öffentlich gufammen zu bergeben.

Abbruch von Mauerwerk beilfg. 130 cbm

Fundamentaushub beilfg. 250 cbm Beton beilfg. 203 cbm

Aufgehendes Mauerwert blfg. Gewölbemauerwerf beilfg.

8 cbm Berfleidungsichichtfteineblfa.

Abdechlatten beilfg. 13 cbm Bedingungen auf unferer Ranglei gur Ginficht. Rein Berfand nach auswärts. Angebote mit Aufschrift fpatestens bis Donnerstag, den 29. Februar, abende 5 Uhr, berichloffen und postfrei einzusenden T.941.2.1 Zuschlagsfrift 14 Tage.

Biffingen, den 12. Febr. 1912. Gr. Bahnbaninfpeftion

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK